

„Der Kaufvertrag ist erloschen“

Grundstücke für das Projekt „mittendrin leben“ in Weingarten sind momentan nicht verfügbar

Von Martina Schorn
und Roland Felleisen

Weingarten. Einigen Wirbel gibt es in Weingarten um das geplante Projekt „mittendrin leben“ auf der Industriebrache der ehemaligen Lackfabrik Schwaab. Über den aktuellen Stand der Planung und Realisierung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Kanalstraße – mittendrin leben“ aus Sicht der Gemeinde informierte Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am Montagabend. Bekanntlich will die Hoepfner Bauinvest auf dem Gelände der ehemaligen Lackfabrik Schwaab ein Pflegeheim mit 75 Plätzen und betreutem Wohnen realisieren. Die Gemeinde Weingarten hat zwar die Planungshoheit über das Gelände, ist aber am Grundstückserwerb zur Verwirklichung

Geländeigentümer sieht Bedingungen nicht erfüllt

des Vorhabens nur in geringem Maße beteiligt.

Im Wesentlichen ist der Erwerb der dazu benötigten Grundstücke eine private Angelegenheit zwischen dem Eigentümer Ralph Becker und dem Investor „Hoepfner Chambord Liegenschaften“. Gerüchten zufolge, die im Ort kursieren, hieß es unter anderem, die vorhandenen Altlasten würden nicht saniert oder gar der Investor sei abgesprungen. Diesen Vermutungen ist Bürgermeister Eric Bänziger bisher stets entschieden entgegen getreten und hat sie öffentlich dementiert. Um das Vorhaben auf dem Areal zwischen Kanalstraße, Bahnhofstraße, Friedrich-Wilhelm-Straße und Körnerstraße zu realisieren, haben der Investor Hoepfner Chambord Liegenschaften und die Gemeinde Weingarten am 26. November 2015 einen Durchführungsvertrag abgeschlossen.

Allerdings scheint es inzwischen so zu sein, dass es – zumindest im Augenblick – kein Gelände für das Projekt „mittendrin leben“ gibt. Am 3. Dezember vergangenen Jahres ist der Eigentümer der infrage kommenden Grundstücke, Ralph Becker, nach eigenen Angaben vom Kaufvertrag an den Investor zu-



AUF DEM GELÄNDE der ehemaligen Lackfabrik Schwaab soll das Projekt „mittendrin leben“ entstehen. Wann das Vorhaben realisiert wird ist ungewiss, nachdem der Grundstückseigentümer seinen Rücktritt vom Kaufvertrag an einen Investor erklärt hat. Foto: Lothar

rückgetreten. In einer Erklärung, die auch den Weingartener Gemeinderäten zugegangen ist, schreibt Becker wörtlich: „Der mit mir geschlossene Vertrag über den Kauf der Grundstücke des Areals der ehemaligen Lackfabrik Schwaab ist aufgrund eines von meiner Seite erklärten Rücktritts erloschen, weshalb die Unternehmensgruppe Hoepfner nicht Eigentümerin der Grundstücke ist und daher das Projekt „mittendrin leben“ auch nicht umsetzen kann. Die Grundstücke sind und bleiben bis auf Weiteres mein Eigentum.“ An anderer Stelle des Schreibens führt Becker aus, dass „die Vorgehensweise des Bürgermeisters, ohne mit dem Grundstückseigentümer zu sprechen, eine Planung mit einem Bauträger „durchzupfeitschen“, in keinem Fall für das Pro-

jekt förderlich sein wird. Solange meine Mitwirkung erforderlich ist, müssen mit mir Gespräche geführt werden.“

Wie Bürgermeister Eric Bänziger, in der Sitzung mitteilte, habe die Gemeinde mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan und dem Durchführungsvertrag ihrerseits alle Voraussetzungen geschaffen, damit das Projekt realisiert werden kann. Eine gütliche Einigung zwischen dem Eigentümer und der Firma „Hoepfner Chambord“ wäre die beste Lösung. Im schlimmsten Fall müssten jedoch die Gerichte entscheiden, was wiederum zu Verzögerungen führen würde, so der Bürgermeister.

Bänziger verwies dabei unter anderem auf eine ihm vorliegende Stellungnahme der „Hoepfner Chambord Liegenschaften“. Der Investor stellt darin klar, dass

er nicht vom Kaufvertrag zurück getreten sei, sondern ganz im Gegenteil denselben mit Ralph Becker vollziehen wolle. „Wenn dies gelingt, werden wir die Sanierung des Grundstücks korrekt und vollständig gemäß den Vorgaben des Durchführungsvertrages und den Vorgaben des Umweltamtes ausführen“, heißt es in einer Stellungnahme. Weiter ist dort zu lesen, dass das Landratsamt am 16. März 2016 die Baugenehmigung für die drei geplanten Mehrfamilienhäuser erteilt habe. „Die Baugenehmigung für das Pflegeheim erwarten wir im Laufe dieser Woche. Von unserer Seite aus könnte es jetzt losgehen. Über die zu erwartenden zeitlichen Verschiebungen wegen des strittigen Rücktritts des Grundstückseigentümers werden wir Sie informieren“, heißt es abschließend.